

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

24 (15.1.1897) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Mittagblatt.

Freitag, 15. Januar.

Mittagblatt.

№ 24.

1897.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), wofelbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

Deutscher Reichstag.

(Telegraphische Ergänzung des vorläufigen Berichts.)

Berlin, den 14. Januar.

Abg. Hüpeden (fraktionslos) wendet sich gegen die gestrigen Ausführungen des Herrn v. Stumm, dessen Verfahren er als ein blindes und zielbewusstes Dreinschlagen bezeichnet. Er empfiehlt ihm, etwas weniger Machtpolitik zu treiben und etwas weniger Empfindlichkeit zu zeigen, dagegen etwas mehr Vertrauen in die gesunde Kraft des Volkes und etwas mehr Zurückhaltung in der Ausnützung kaiserlicher Kräfte zu zeigen.

Abg. Herr v. Stumm (Reichsp.) bestritt, daß er jemals die Abschaffung der Koalitionsfreiheit verlangt habe. Er halte es für zwecklos, die in der Presse gegen ihn gerichteten Angriffe zurückzuweisen, und nehme auch die Äußerungen des Abg. Hüpeden hierüber nicht mehr für ernst.

Auf eine Anfrage des Abg. Bruchne (Soz.) erklärt Staatssekretär v. Boetticher, daß die Verhandlungen über die Ausdehnung des Gesetzes, betr. den Unterstützungswohnsitz auf die Reichslande, noch nicht abgeschlossen seien. Inzwischen werden die hervorgetretenen Mißstände nach Möglichkeit beseitigt werden.

Bayerischer Bundesratsbevollmächtigter Ministerialdirektor v. Herrmann weist darauf hin, daß die bayerische Kammer die Ausdehnung des Gesetzes, betr. den Unterstützungswohnsitz, nicht wünsche, da das bayerische Heimathsystem befriedigend wirke.

Abg. Höffel (Reichsp.) wünscht Rechtsseinheit auch auf diesem Gebiete.

Abg. Beck (Freis. Volksp.): Das bayerische Heimathrecht ist uns so lieb geworden, daß wir es nicht aufgeben möchten.

Abg. Grillenberger (Soz.): Solange uns nicht ein besseres Unterstützungswohnsitzgesetz geboten wird, wollen wir an unserem bayerischen Heimathrechte festhalten.

Abg. Hise (Centr.) bestritt gegenüber dem Abg. Reichshaus, daß Klosterjuchweira im Konfessionsgewerbe durch niedrige Preise ungesunde Konkurrenz machte.

Abg. v. Kardorff (Reichsp.): Die Herren aus Bayern brauchen nicht zu fürchten, daß wir ihnen unser Unterstützungswohnsitzgesetz aufdringen.

Titel I (Gehalt des Staatssekretärs) wird hierauf bewilligt.

Bei dem Titel: Unterstützung für deutsche Fischereivereine zur Förderung der künstlichen Fischzucht bringt

Abg. Freiherr v. Heyl (nat.-lib.) Klagen über den Rückgang des Salmfanges im Rhein vor und wünscht Abänderung des Vertrages mit Holland.

Staatssekretär v. Boetticher: Ueber die Vorschläge der Konferenz in Wiesbaden zur Erhebung des Salmfanges wird noch verhandelt. Nach Abschluß der Verhandlungen wird erwogen werden, ob es sich empfiehlt, den Vertrag mit Holland zu kündigen.

Der Titel wird bewilligt.

Bei dem Titel: Zuschuß des Reiches zu den Alters- und Invalidenrenten erklärt auf eine Frage des Abg. Stauby (kons.)

Staatssekretär v. Boetticher, daß in zwei bis drei Wochen der Entwurf einer Novelle zum Invaliditätsgesetz dem Hause zugehen wird.

Die Abgg. Lenzmann (Frs. Vpt.) und Werner (Dtsh. Npt.) befrworten eine Petition der Hilfsarbeiter des Statistischen Amtes wegen ausgedehnter Anrechnung der diätarischen Beschäftigung auf das Dienstalter.

Die Staatssekretäre v. Posadowski und v. Boetticher weisen darauf hin, daß gerade für die Beamten des Statistischen Amtes in den letzten Jahren sehr viel getan worden sei.

Weiterberatung morgen 1 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung des Etats des Reichsamts des Innern, beginnend bei Titel „Reichsgesundheitsamt“, ferner Etat der Reichsjustizverwaltung und kleinere Etats.

Schluß gegen 5 1/2 Uhr.

Aus dem Vatikan.

Rom, 12. Jan. Die Neubefestigung des durch den Tod des Kardinals Sanfelice verwaisten Erzbisthums von Neapel bildet für den Vatikan keine ganz leichte Aufgabe. Die kirchenpolitische Lage in Neapel bietet mannigfache Schwierigkeiten dar, so daß diese Stellung nur einem solchen Kirchenfürsten anvertraut werden kann, der neben der sonstigen Eignung auch hervorragenden Takt und diplomatische Klugheit besitzt. Der Gegensatz zwischen den Anhängern der Kirche und den Liberalen in Neapel hat sich in den letzten Monaten auf dem Gebiete der Gemeindeverwaltung sehr zugepunkt, so daß von dem Einflusse, den der dortige Erzbischof auf die Leitung der katholischen Partei nimmt, sehr viel abhängt. Es ist anzunehmen, daß zwischen dem Vatikan und der italienischen Regierung ein vertraulicher Meinungsaustrausch über die Neubefestigung des Neapler Erzbisthums gepflogen werden wird. Wenn es auch richtig ist, daß das Recht der Ernennung von Bischöfen in Italien ausschließlich dem Papste zusteht, so übersieht man doch nicht im Vatikan, daß die italienische Regierung, indem sie in der Lage ist, den Bischöfen das königliche Exequatur zu verweigern, ein Mittel in Händen hat, durch welches das bezeichnete Recht immerhin eine Art indirekter Einschränkung erfährt. Der Kreis der Kandidaten für das mehrgenannte Erzbisthum wird, von den angeführten Umständen abgesehen, auch dadurch enger gezogen, daß diese kirchliche Würde

nach einer alten Gepflogenheit des Vatikan immer einer dem Neapler Patriarchat entstammenden Persönlichkeit übertragen wird. Unter den Kandidaten, die in Betracht kommen können, sollen, wie es heißt, bisher der Erzbischof von Benevent, Kardinal de Rende, und Monsignore Granito die Belmonte in erster Linie stehen.

Vom Ausstand der Hafnarbeiter.

(Telegramme.)

Hamburg, 15. Jan. Eine Versammlung der Gewerführer proklamierte nach „Berl. Tagbl.“ festes Aushalten im Streik.

Marburg, 14. Jan. Nach zwei Versammlungen der streikenden Schauerleute fanden gestern Abend Straßenunruhen statt, bei welchen einige Verhaftungen vorgenommen wurden. Der Polizeimeister erließ heute ein Verbot von Straßenansammlungen und fordert die Bürger auf, in ihren Häusern zu bleiben.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 14. Jan. Der „Nationalzeitung“ zufolge wird der Gesetzentwurf über die Abänderung der Invaliditäts- und Altersversicherung in den Ausschüssen des Bundesrats mannigfache Abänderungen erfahren.

Berlin, 14. Jan. In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurde der Nachtragsantrag Preußens betreffend die Ausführung des Börsengesetzes vom 22. Juni 1896 den zuständigen Ausschüssen überwiesen. Dem Ausschussantrage zum Entwurf eines Gesetzes für Elsaß-Lothringen betreffend das Stempelwesen und die Gebühren in Verwaltungsangelegenheiten wurde die Zustimmung erteilt, ebenso wurde die Zustimmung erteilt dem Entwurf eines Gesetzes für Elsaß-Lothringen betreffend die Erhebung von Abgaben bezugs Deckung der Ausgaben der Handelskammer und dem Entwurf eines Gesetzes wegen Feststellung des Landeshaushaltsetats für Elsaß-Lothringen für 1897/98.

Berlin, 14. Jan. Wie die „Nordd. Allgem. Ztg.“ hört, waren bis vor einigen Tagen nur etwa 50 000 M. 4proz. Konsols zur Auszahlung angemeldet. Die dreiwöchige Anmeldefrist läuft bekanntlich am 20. d. Mts. ab.

Berlin, 15. Jan. Die „Kreuzztg.“ erfährt, daß soweit das 3. Armeecorps in Betracht komme, über militärische Entscheidungen an Allerhöchster Stelle eine Entscheidung noch nicht getroffen sei.

Thorn, 14. Jan. Die hiesige Handelskammer veröffentlichte bisher dreimal wöchentlich Notirungen von Thorer Getreidepreisen. Die Wichtigkeit der Notirungen wurde von landwirtschaftlichen Vereinen wiederholt angegriffen. Die Handelskammer beschloß infolge dessen, die Notirungen nicht mehr zu veröffentlichen.

Frankfurt a. M., 14. Jan. In hiesigen Börsenkreisen sind, wie die „Frankf. Ztg.“ hört, Bestrebungen im Gange, welche die Gründung eines Vereins zur Förderung der Interessen der Fondsbörse zum Zweck haben. Der Verein soll für seine Mitglieder eine Centralstelle bilden, wo Fragen von allgemeiner Bedeutung für das Bank- und Börsengeschäft zur Besprechung und eventuellen Erledigung kommen können. Ein aus allen Geschäftszweigen der Börse zusammengesetztes provisorisches Komitee ist mit den Vorarbeiten beschäftigt und wird demnächst die Einladungen zur konstituierenden Versammlung an alle Interessenten ergehen lassen.

Milbhausen i. G., 15. Jan. Der Gemeinderath hat beschlossen, auf einen sozialdemokratischen Antrag hin, an den Bundesrath eine Resolution zu richten, wodurch gegen die Anstellung von Militärwärtern im Gemeindeamt protestirt wird.

Wien, 14. Jan. Das Berliner Ordensfest gilt als äußerer Anlaß zu Goluchowski's Reise, die jedenfalls auch eine engere politische Fühlung zum Zweck hat, zumal Goluchowski dem Kaiser Wilhelm erst aus zwei Begegnungen bekannt ist. Murawiew's Ernennung ist keinesfalls die Ursache, da diese erst nach der Aufstellung der Reise bekannt wurde.

Wien, 14. Jan. Nach der „Polit. Korresp.“ verlaute in Peteraburger diplomatischen Kreisen, der Direktor des asiatischen Departements, Graf Kravintz, werde von diesem Posten bald zurücktreten.

Paris, 14. Jan. Im heutigen Ministerrath machte der Minister des Innern Mittheilung von den besonderen Maßnahmen, welche auf den Rath des oberen Gesundheitsrathes angeht, die im Orient herrschenden Epidemie getroffen wurden. — Der Minister des Aeußern theilte mit, daß Spanien das französisch-spanische Abkommen, betreffend Tunesien, unterzeichnet habe, welches

dem neuerdings mit andern Mächten abgeschlossenen ähnlich sei.

Paris, 14. Jan. Der Senat wählte den bisherigen Präsidenten Loubet mit 205 Stimmen wieder.

Paris, 14. Jan. Im Ministerrath theilte Hanotaux mit, daß Spanien die neue Lage in Tunesien, wie sie nach einander durch die Verträge Frankreichs mit diesem Staate geschaffen wurde, anerkannt habe. Ein Gelbuch über die Verhandlungen mit Tunesien und Frankreich und des letzteren mit den anderen Mächten über Tunesien wird morgen den Kammern vorgelegt.

Rom, 15. Jan. Nach einer Meldung des „Berl. Bot.-Anz.“ von hier ist Kardinal-Staatssekretär Rampolla an einer Erkrankung unter Fiebererscheinungen erkrankt.

London, 15. Jan. Nach einem Telegramm des „Standard and Diggers News“ aus Prätoria hat Barnato bedeutende Zugeständnisse, sowie Versprechungen von Krüger, Dr. Leyds und anderen Mitgliedern des ausführenden Rathes bezüglich der Kohlentaxe und des Dynamites erlangt.

Madrid, 14. Jan. Wie aus Manila gemeldet wird, ist General Polavieja emsig thätig in der Beendigung der Rüstungen zum Angriff auf Cavite, bei welchem von der Seeherseite her Kriegsschiffe mit eingreifen sollen. Seit dem Beginn des Aufstandes auf den Philippinen hatten die spanischen Truppen 180 Tote und 450 Verwundete. Die Aufständischen verloren 7100 Tote, außerdem wurden 170 gefangen genommen, 400 deportirt und 2000 verhaftet. Infolge eines von General Polavieja erlassenen Auftrages haben sich 2000 Aufständische unterworfen.

St. Petersburg, 15. Jan. Die russische Telegraphenagentur meldet, es verlautet nach authentischer Quelle, daß vorläufig kein Adjunkt des Ministers des Aeußern ernannt wird.

Belgrad, 14. Jan. Auf die Ansprache des Ministerpräsidenten Simic bei der gestrigen Neujahrsgelation der Regierung erwiderte Seine Majestät der König, er schenke der Regierung vollkommenes Vertrauen und hoffe, mit ihrer Hilfe im Laufe der Jahre Serbien auf den Weg der normalen Entwicklung zu führen. Im Laufe des Tages stattete der König in Begleitung des Königs Milan dem Metropolitan und Ministerpräsidenten einen Besuch ab.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 14. Januar.

Auf Einladung des Stadtraths Pforzheim haben in letzter Zeit einige Vertretungen kleinerer Stadtgemeinden des Großherzogthums sich mit der Angelegenheit der Verwendung der Militärwärter im Gemeinbedienst beschäftigt und im Anschluß an die, größtenteils Entstellungen des wirklichen Sachverhalts enthaltende Pforzheimer Petition Großherzogliche Regierung um ablehnende Haltung im Bundesrath gegenüber jedem Zwang in dieser Beziehung ersucht. Mit Rücksicht hierauf empfiehlt sich, nochmals darauf hinzuweisen, daß die Verpflichtung der Gemeinden zur vorzugsweisen Besetzung ihrer Subaltern- und Unterbeamtenstellen mit Inhabern des Civilversorgungsjahres (Militärwärtern) reichsgesetzlich feststeht und daß der Bundesrath deshalb auch nicht davon absehen kann, den ihm zufolge des Militärpensionsgesetzes aufgegebenen Beschluß über die allgemeinen Grundsätze hinsichtlich der Anstellung dieser Personen im Gemeinbedienst zu fassen. Wenn daher die Gemeinden zu diesem Gegenstande Stellung nehmen wollen, so genügt es nicht, den bundesrathlichen Entwurf lediglich zu verwerfen bezw. die Ablehnung desselben zu beantragen, vielmehr müßte näher dargelegt werden, welche abgeänderte Fassung den zu beschließenden Vollzugsbestimmungen gegeben werden soll.

W. Mannheim, 15. Jan. Der Lehramtspraktikant Dr. Bodenheimer, bekannt durch die Grepfungsaffäre Karlsruher Hofstetter, wurde vom Schwurgericht von der Anklage wegen Meineids freigesprochen.

Großherzogliches Hoftheater.

Freitag, 15. Jan. Abonnem. A, rote Karten. (Kleine Preise.) Wegen plötzlicher Unpäßlichkeit der Frau Höcker statt „Des Meeres und der Liebe Wellen“: „Preziosa“, romantisches Schauspiel in 4 Akten von P. A. Wolff. Musik von Karl Maria v. Weber. Anfang 7 1/2 Uhr.
Die Erstaufführung von Hermann Sudermann's neuester dramatischer Arbeit, der unter dem Gesamttitel „Moritur“ zusammengefaßten drei Einakter „Teja“, „Frischen“ und „Das Ewig-Männliche“, wird am Samstag den 23. Januar in Karlsruhe stattfinden. Außerdem bringt das Schauspiel in dieser Woche am Donnerstag den 21. Januar „Der mar's“, am Freitag den 22. Januar zur Feier von Lessing's Geburtstag „Emilie Galotti“. In der Oper gelangt am Sonntag den 17. Januar „Zell“, am Dienstag den 19. Januar „Die lustigen Weiber von Windsor“, am Sonntag den 24. Januar „Siegfried“ zur Aufführung.

